

# Frohe Weihnachten!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und alles erdenklich Gute für ein gesundes und glückliches neues Jahr.



Foto: Stadt Innsbruck / Ratahaus Medienservice

Die mechanische Innsbrucker Jaufenthaler-Krippe wurde, samt 30minütigem Musikprogramm, vom Mutterer Krippenbauer Friedl Jaufenthaler entwickelt. Wer das „imposante Kunstwerk“ (ca.13 m<sup>2</sup>) live erleben möchte hat bis Dreikönig (6. Jänner) täglich von 16 bis 19 Uhr Gelegenheit dazu.

Friedl Jaufenthaler beschäftigte sich seit seiner frühen Jugend mit verschiedensten Handwerks- und Bastelarbeiten. Auch das Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und technischen Neuheiten machte immer einen wichtigen Teil seines Lebens aus. Im Laufe der Jahre entwickelte er

einige bewegliche Ostergräber und Krippen, die Ausdruck seines traditionsverbundenen Lebens und seines Interesses für religiöses Brauchtum aus Tirol sind. 2002 hat Friedl Jaufenthaler der Stadt Innsbruck eine 7 x 3 Meter große, mechanische Krippe zur Betreuung und jährlichen Aufstellung zu Weihnachten geschenkt. Die Krippe wird von 15 Motoren betrieben und gilt als Erlebnis. Es werden insgesamt 28 bewegliche Figuren angetrieben, Kirchenglocken läuten, Türen gehen auf und zu, der Mond steigt auf, der Wind weht und die Gloria-Engel erscheinen aus einer Wolke.

# Die Seite 2



**85 Jahre Burgenland S 6**



**König der Wiederaufbauzeit S 10**



**Die EU im Spiegel der Meinungen S 12**



**Wandel der Ernährungsgewohnheiten S 26**



**Christkindl zwischen Geschichte u. Kultur S 37**

**Impressum:** Eigentümer und Verleger: Österreich Journal Verlag; Postadresse: A-1130 Wien, Dr. Schöber-Str. 8/1. Für den Inhalt verantwortlicher Herausgeber und Chefredakteur: Michael Mössmer; Lektorat: Maria Krapfenbauer. Jede Art der Veröffentlichung bei Quellenangabe ausdrücklich erlaubt. Fotos S. 1 und 2: RMS Innsbruck; BLMS; PK Mike Ranz; BMLFUW/Fichtinger; Österreich Journal; HOPI-Media; LFU Graz; Johannes S. Schlögl; Österreichische Nationalbibliothek; Horowitz; ORF/Milenko Badzic

## Aus dem Inhalt

- Neue Regierung am 11. 01? **3**
- Präsidium des Nationalrates **5**
- 85 Jahre Burgenland **6**
- Ein König der Wiederaufbauzeit **10**
- EU in der Meinungsforschung **12**
- Vision Rheintal **16**
- Korruptionsbekämpfung **17**
- Die Chinesen kommen **18**
- 2007 anhaltend starkes Wachstum **20**
- Österreich als regionales Finanzzentrum für Osteuropa **22**
- Wirtschaftsparlament einigt sich auf gemeinsame Strategien **23**
- Wirtschaftsstandort Innsbruck **24**
- Einkommen ausgleichen **25**
- Dynamische Veränderung des Lebensmittelsektors **26**
- BA-CA Endberichte der Historikerkommission **29**
- Kürbiskernbier-Weltpremiere **30**
- AustrianGrocery.com **32**
- Images des Schuh-Handels **33**
- Christbaum für Frankfurt **34**
- »Wir sagen Euch an, den lieben Advent, ...« **35**
- Romantischer Spaziergang in Wien **37**
- Größtes Öko-Bürohaus Österreichs **46**
- ÖBB starten mit eigenem ICE **48**
- EU-Sicherheitsvorschriften an Flughäfen **49**
- Silleinmündung wird Freizeitarena **50**
- Nahverkehrsknotenpunkt Graz **51**
- Peter Brabeck-Letmathe geehrt **52**
- 10 Jahre NÖ Tourismuspreis **53**
- Kulturpreis an Cornelius Kolig **54**
- Die Universität Innsbruck **55**
- 400 Weihnachtsgeschenke für StudienanfängerInnen **57**
- Alzheimer-Impfung **58**
- Asthma und Allergien **59**
- Vorsprung in der Gehirnforschung **60**
- »Vergessene« Krypta **61**
- »Felix Salten. Schriftsteller – Journalist – Exilant« **63**
- Der Riese und seine schillernden Rußlandreisen **66**
- Pleyel-Jahr 2007 **68**
- »Opernführer der Nation« **70**
- »Beauty and the Beast« **73**
- Adventsingen **75**
- »Musikantenstadt« kam aus Graz **77**
- Urlaub im Zeichen des CHI **79**



**Ehrung für Peter Brabeck-Letmathe S 52**



**Leopold-Franzens-Universität Innsbruck S 55**



**Vergessene Krypta in der Hofkirche S 60**



**Felix Salten. Schriftsteller, Journalist... S 63**



**Marcel Prawy, »Opernführer der Nation« S 70**



**Musikantenstadt aus der Stadthalle Graz S 77**

# Urlaub im Zeichen des CHI

In Österreich und in in Südtirol haben sich fast ein Dutzend Hotels der Plattform der Feng Shui Hotels angeschlossen

Europa ist auf der Suche nach Wohlbe-  
finden und Harmonie. Nicht anders ist  
es zu erklären, dass das Thema Wellness  
längst über das anfängliche Nischendasein  
hinaus gewachsen, und zu einer richtigen  
Bewegung geworden ist. Erklärbar wird da-  
durch auch, warum Feng Shui plötzlich in  
aller Munde ist. Diese Jahrtausende alte Wei-  
sheitslehre aus China beschäftigt sich mit der  
Harmonisierung der Lebensumfelder. Dazu  
gehört der private Bereich, aber auch das  
Lebens-Umfeld im Urlaub. In Österreich  
und in in Südtirol haben sich fast ein Dut-  
zend Hotels der Plattform der Feng Shui  
Hotels angeschlossen und bieten Urlaub im  
Zeichen des positiven Chi.

## Unsichtbare, alles durch- ziehende Energie

CHI nennen die Chinesen den Energie-  
fluß, der in der Natur, aber auch in unseren  
Häusern statt findet. Er kann positiv oder  
negativ wirken, je nach dem, wie unser Um-  
feld gestaltet ist. Feng Shui zeigt Mittel und  
Wege, diesen Energiefluß zu verstärken, wo  
wir dies wünschen und abzuschwächen oder  
umzulenken, wo uns ein zu starkes CHI  
schadet. Die Stellung der Dinge spielt dabei  
ebenso eine Rolle, wie deren Oberfläche, de-  
ren Ausrichtung, Form und Farbe. Nicht ein-  
zelne Maßnahmen sind es also, die unser  
Wohlbefinden und unseren Erfolg verstär-  
ken, es ist das Zusammenspiel aller Elemen-  
te. Auf das Thema Urlaub übertragen bedeu-  
tet dies: Wer Wellness in erster Linie als das  
Zusammenwirken von Bädern und Essen-  
zen, von Farben und Düften, von Behand-  
lung und Bewegung sieht, greift zu kurz.  
Nicht die Hardware ist es, die uns Wohlbe-  
finden und Energie schenkt, es ist das CHI,  
das in den Tempeln des Wohlgefühls optimal  
fließen muß. Der Schriftsteller E.W. Heine  
sagte: „Wir glauben, wir formen unsere Häu-  
ser, aber vielleicht formen die Häuser uns“.  
Ob wir aus unserem Urlaub mit wirklicher  
Energie in den Alltag zurück kehren, hängt  
also davon ab, wie die Häuser gestaltet sind,  
in denen wir uns für die Dauer der Ferien zu  
Hause fühlen sollen, und von welcher  
Einstellung sie getragen werden.



Fotos: Feng Shui Hotels

## Was macht der Glücks- drache in den Alpen ?

Im Feng Shui ist der Drache das Symbol  
für Glück, Reichtum und Ansehen. In den  
Alpen, wie im übrigen Europa, hat der Drache  
einen eher schlechten Ruf als gefährliches  
und die Menschen bedrohendes Tier. Das be-  
rechtigt zur Frage, was die Übertragung einer  
Harmonie- und Energielehre, die einem völ-  
lig anderen Kulturkreis entstammt, nach

Mitteleuropa eigentlich bewirken soll. Eines  
der wesentlichen Elemente des Feng Shui ist  
die Tatsache, daß bestimmte Grundelemente  
der Lehre überall auf dieser Welt und unab-  
hängig vom kulturellen Hintergrund stim-  
men. Auch unsere europäischen Vorfahren  
kannten die Wirkung von Energieströmen,  
richteten die Türen der Häuser so aus, daß  
positive Energie eintreten konnte, ordneten  
die Speisen bestimmten Elementen zu. Vor  
allem die bäuerliche Kultur in den Alpen hat

## ÖJ-Reisetip

eine reiche Tradition in diesen Dingen. Warum fühlt man sich in den uralten Bauernstuben so wohl? Man muß nur auf ein paar Äußerlichkeiten achten, schon hat man die Antwort. Tische haben meist runde „Ecken“, Schränke keine scharfen Kanten. Das Holz der Einrichtung ist nah an der Mutter Erde, ebenso wie seine Farbe. Ein wesentliches Qualitätsmerkmal der Feng Shui Hotels ist, daß sie nicht versuchen, das Zusammenspiel von Yin und Yang oder das Vorhandensein des positiven CHI mit fernöstlichen Gegenständen vorzutauschen. Viel mehr werden traditionelle, regionale Elemente eingesetzt, die in der Feng Shui Lehre eine Entsprechung haben. Auch die Harmonisierung von Räumen geschieht mit bodenständigen Mitteln. Und die Zubereitung der Speisen nach den fünf Elementen des Feng Shui gerät nicht zu einem Abklatsch der Chinesischen Küche, sondern stützt sich auf positive Traditionen der europäischen, speziell der alpenländischen Küche.

### Strenge Qualitätskriterien

„Wellness-Hotel“ darf sich heute jeder nennen. Es gibt dafür keine Qualitätskriterien. So breit das Angebot auch ist, so schwierig ist es mittlerweile, die Spreu vom Weizen zu trennen, also zu erkennen, wo es sich nur um Etikett und wo um wahren Inhalt handelt. Der Plattform der Feng Shui Hotels hingegen darf sich nicht jedes Haus anschließen. Die Aufnahmekriterien, die sich die Gruppe der Feng Shui Hotels selbst auferlegt hat, sind streng. Eine interne Selbstkontrolle achtet auf die Einhaltung der Standards. Es handelt sich um erfolgreiche Häuser, deren Unternehmer ihr Handeln und ihr Umfeld nach Feng Shui Kriterien ausrichten. Neben einem hohen Qualitätsstandard bieten die Häuser der Gruppe eine den regionalen und lokalen Gegebenheiten angepaßte Harmonisierung des Urlaubsumfeldes ihrer Gäste. Es wird keine „Asiatisierung“ der Hotels verfolgt, sondern die Individualität jedes einzelnen Hauses gepflegt und hervorkehrt. Der Urlaub in den Häusern der Feng Shui Hotels ist die Einladung zum Energie-Tanken im wahrsten Sinne des Wortes. Landschaft, Umgebung, Raumharmonie und Gastfreundschaft verbinden sich zum Kraft spendenden Urlaubserlebnis. Feng Shui ist nicht Ziel, sondern Mittel dazu. Ziel ist das Wohlsein der Gäste, also eine ganzheitliche Wellness. Ganz einzigartig sind die Feng Shui Erlebnisprogramme. So erleben die Gäste beispielsweise die 5 Elemente als

Zyklus durch das Jahr. Beispielsweise steht das Element Erde von September bis November im Mittelpunkt. Die gesamte Dekoration des Hauses, die Gestaltung des Speiseplans und der Getränke und spezielle Zusammenstellungen der Wellnessprogramme richten sich nach dem zu dieser Zeit relevanten Element. In einem Zyklus von ca. neun Wochen wechselt ein Element das andere ab. Es gibt weltweit keine Themenhotelgruppe die sich mit solch einer Feinstofflichkeit arbeitet und anbietet.

### Urlaubsfreude und Harmonie

Wer im Urlaub Erholung und neue Energie sucht, soll das im Zeichen von Feng Shui

auf ganz persönliche Weise tun können. Die Gruppe der Feng Shui Hotels hat gemeinsame Standards, aber keine Gleichschaltung. Da gibt es das spezialisierte Kinderhotel, aber auch das Kulturhotel, das Wellness-Hotel und das Romantikhotel, das Gourmet-Hotel und das Seminarhotel. Fast ein Dutzend Hotels sind es schon, und das in Südtirol und in den unterschiedlichsten Regionen Österreichs: In Tirol, im Salzburger Land, in Vorarlberg und in Kärnten. Ein bekannter Feng Shui-Lehrer prägte den Satz: „Feng Shui öffnet die Augen Deiner Augen“. Die Gruppe der Feng Shui Hotels will nicht mehr und nicht weniger als die Augen für die wahren Werte des Urlaubs öffnen: Lebensfreude und Harmonie. ■

<http://www.fengshui-hotels.com>

